

Charles
GOUNOD

Messe à la mémoire de Jeanne d'Arc
CG 74

Messe : solistes (SATB), chœur (SATB), harpes, orgue

Prélude : chœur, 4 trompettes, 3 trombones
orgue (ou sans cuivres : orgue et piano)

Offertoire (Vision de Jeanne d'Arc) : violon seul, orgue ou piano

Missa: per Soli (SATB), Coro (SATB), Arpa, Organo

Prélude: Coro, 4 Trombe, 3 Tromboni

Organo (o senza ottoni: con Organo e Pianoforte)

Offertoire (Vision de Jeanne d'Arc): Violono solo, Organo o Pianoforte

herausgegeben von / editée par / edited by
Barbara Grossmann

Musique sacrée française · Urtext
Französische Kirchenmusik · French Sacred Music

Klavierauszug / Réduction piano-chant / Vocal score



Carus 27.096/03

Inhalt / Table des matières / Contents

Vorwort	3
Avant-propos	4
Foreword	5
1. Prélude Coro SATB	7
2. Kyrie Soli SATB, Coro	12
3. Gloria Soli SATB, Coro	19
4. Offertoire (Vision de Jeanne d'Arc) Violino, Organo o Pianoforte	30
5. Sanctus Coro	32
6. Benedictus Soli SATB, Coro	34
7. Agnus Dei Coro	38

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:

Partitur (Carus 27.096), Klavierauszug (Carus 27.096/03), Chorpartitur (Carus 27.096/05),
Offertoire mit eingelegter Violinstimme (Carus 27.096/10), komplettes Orchestermaterial (Carus 27.096/19).

Le matériel suivant est disponible :

partition (Carus 27.096), réduction piano-chant (Carus 27.096/03), partition de chœur (Carus 27.096/05),
Offertoire avec voix de violon jointe (Carus 27.096/10), parties instrumentales (Carus 27.096/19).

The following performance material is available:

full score (Carus 27.096), vocal score (Carus 27.096/03), choral score (Carus 27.096/05),
Offertoire with added violin part (Carus 27.096/10), complete orchestral material (Carus 27.096/19).

Vorwort

Nicht zum ersten Mal in seinem Leben hatte sich Charles Gounod mit dem Wirken der Jeanne d'Arc (1412–1431) – des Bauernmädchens aus Domrémy, das zum Nationalmythos wurde – auseinandergesetzt, als er ihr mit der am 24. Juli 1887 uraufgeführten *Messe à la mémoire de Jeanne d'Arc* in Reims ein musikalisches Denkmal setzte. Bereits im Jahr 1873 hatte er ein Dramen-Libretto von Jules Barbier vertont, welches sich ebenfalls der „Jungfrau von Orléans“ widmete, die während des Hundertjährigen Kriegs durch ihre göttlichen „Visionen“ den Franzosen neuen Kampfesmut gegen die feindlichen Engländer gebracht, Orléans von der feindlichen Belagerung befreit und am 16. Juli 1429 den Dauphin zur Krönung in der Kathedrale in Reims geführt hatte. Nach ihrer Gefangennahme durch die mit England verbündeten Burgunder wurde sie 1431 nach einer Anklage wegen Häresie und Hexerei in Rouen auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Ausgelöst worden war die erste Komposition durch eine Initiative zur Heiligsprechung der Märtyrerin.

Der eigentlichen Uraufführung der Messe ging am Vorabend eine öffentliche Generalprobe in feierlichem Rahmen voraus.¹ Bei der Messe am Sonntagmorgen dirigierte Gounod selbst. Alle Mitwirkenden stammten aus Reims, darunter auch der junge Geiger Henri Marteau (1874–1934), für den Gounod als Offertoire die „Vision de Jeanne d'Arc“ geschrieben hatte. Begleitet von der Orgel, lässt diese Kantilene für Violine eine „himmlische Melodie“ erklingen: die göttlichen Stimmen, die Jeanne am Abend beim Angelus-Läuten in ihrem Herzen hört.²

Der romantische Gestus der „Vision“ steht in deutlichem Kontrast zur eigentlichen Messe, die in den Sätzen Kyrie, Gloria, Sanctus und Agnus Dei wie wohl kein anderes Werk Gounods an den kirchenmusikalischen Idealen des Palestrina-Stils orientiert ist. Ein Credo ist nicht enthalten; im Rahmen der Uraufführung wurde das *Credo in d-Moll* von Henry Du Mont eingefügt.³ Die vier genannten Sätze stehen alle in F-Dur, sie sind entweder a cappella zu singen oder nur spärlich mit Orgel begleitet und verzichten nicht nur auf jegliche dramatische, opernhafte Schreibweise, sondern bedienen sich einer kompositorischen Setzweise, die in der Presse durch Begriffe wie „archaisch“, „streng“, „entsagend“, „rigide“ oder „rein“ beschrieben wird.⁴ Die archaisch-historisierende Strenge wird einhellig als positiv und besonders wirkungsvoll empfunden. Sie führe zu einer „Wahrhaftigkeit“ und „Intensität des Ausdrucks“ voll wahrer Religiosität und Glauben, welche die Hörer mehr berühre als alle kompositorische Kunstfertigkeit, und sei in ihrer Zeitlosigkeit mit den Mauern einer altherwürdigen Kirche zu vergleichen.⁵ Den vier so komponierten

Sätzen Kyrie, Gloria, Sanctus und Agnus Dei setzt Gounod kontrastierend nicht nur das innige Violin-Offertoire entgegen, sondern auch im Solistenquartett des Benedictus, das von Harfe und Orgel begleitet wird, steht die persönliche Gottesbeziehung im Mittelpunkt, wie Gounod selbst beschreibt: „Gott selbst steigt in der Hostie herab im Moment der Konsekration, die Engel sind bei der Anbetung anwesend, was durch die *Harfentropfen*, die wie himmlischer Tau durch die Melodie der Stimmen fallen, symbolisiert wird.“⁶ „Das ist die Blume, die zwischen den Steinen der alten Kirche wächst.“⁷

Eingeleitet wird die Messe von einem prunkvollen Fanfarenpräludium: dem Einzug eines Königs bei seiner Krönung würdig. Unterbrochen wird die Prozession zweimal durch einen choralartigen Einschub auf einen Text aus dem apokryphen Buch Judith (15,11).⁸ Mit diesen Worten priesen der Hohepriester Jojakim und der Ältestenrat von Israel die tapfere Tat der Witwe Judith, die das das alttestamentliche Volk Israel vor den Angriffen der Assyrer errettet hatte, indem sie deren Oberbefehlshaber Holofernes enthauptete. Die Parallele zu Jeanne d'Arc, die ebenfalls eine „männliche“ Tat vollbrachte und das französische Heer gegen die feindlichen Engländer anführte, ist naheliegend.

Angesichts der im Vergleich mit anderen Messvertonungen besonderen Anforderungen an die Instrumentalbesetzung bietet die vorliegende erste kritische Ausgabe folgende Alternativmöglichkeiten an: Für das Prélude existiert eine Fassung ohne Bläser, mit Orgel und Klavier, die vom Sohn des Verlegers, Léon Lemoine (1855–1916), erstellt wurde. Die zugehörige Orgelstimme ist im Anhang der Orgelstimme des Aufführungsmaterials (Carus 27.096/49) abgedruckt, die Klavierstimme im Stimmheft des Klaviers im Aufführungsmaterial (Carus 27.096/48); letztere enthält außerdem die Begleitung zur Solovioline des Offertoire – als Alternative zu einer Aufführung mit Orgel. Ist für das Benedictus keine Harfe vorhanden, kann deren Stimme vom Klavier übernommen werden, weshalb die Harfenarpeggien in die Klavierstimme des Klavierauszugs integriert sind. In der Chorpartitur sind im Hinblick auf eine flexiblere Besetzung nicht nur die explizit für „Chœur“ gekennzeichneten Stellen zu finden, sondern auch die Solopartien, die ggf. von Solisten aus den Reihen des Chores übernommen werden können.

Herausgeberin und Verlag danken der Bibliothèque nationale de France für das zur Verfügung gestellte Quellenmaterial.

November 2017

Barbara Grossmann

¹ Berichte zur öffentlichen Generalprobe sowie zur offiziellen Uraufführung v. a. in: *Le Gil Blas, L'Indépendant Rémois, Le Progrès artistique*, gesammelt in: Bibliothèque nationale de France (BnF), Signatur FOL-V PIECE 576.

² *Le Figaro*, in: ebd.

³ Gérard Condé, *Charles Gounod*, Paris 2009, S. 606.

⁴ Siehe Zusammenstellung von Presseartikeln in BnF (s. Fußnote 1).

⁵ *Le Gaulois*, 24. Juli 1887.

⁶ Gounod-Zitate aus: *Le Pays*, in: BnF (s. Fußnote 1).

⁷ *L'Année musicale* 1888, S. 265.

⁸ Wörtliche Übersetzung: „Denn du hast männlich gehandelt, und dein Herz ist ermutigt worden, weil die Hand des Herrn dich gestärkt hat, und darum mögest du gepriesen sein in Ewigkeit.“

Avant-propos

Ce n'était pas la première fois de sa vie que Charles Gounod se penchait sur l'histoire de Jeanne d'Arc (1412–1431), la paysanne de Domrémy devenue un mythe national, lorsqu'il lui érigea un monument musical avec la *Messe à la mémoire de Jeanne d'Arc* créée à Reims le 24 juillet 1887. Dès 1873, il avait mis en musique un livret dramatique de Jules Barbier consacré à la « Pucelle d'Orléans » dont les « visions » divines avaient insufflé une combativité nouvelle aux Français face aux Anglais pendant la guerre de Cent Ans. Jeanne avait alors libéré Orléans du siège ennemi et avait conduit le Dauphin au sacre dans la cathédrale de Reims, le 16 juillet 1429. Faite prisonnière par les Bourguignons alliés de l'Angleterre, accusée d'hérésie et de sorcellerie, elle fut brûlée sur le bûcher en 1431 à Rouen. La première composition avait vu le jour grâce à une initiative de canonisation de la martyre.

La création proprement dite de l'œuvre pendant la célébration fut précédée la veille d'une générale publique dans un cadre solennel¹. Gounod dirigeait lui-même la messe le dimanche matin. Tous les exécutants étaient originaires de Reims, dont le jeune violoniste Henri Marteau (1874–1934), pour qui Gounod avait écrit comme offertoire la « Vision de Jeanne d'Arc ». Accompagnée par l'orgue, cette cantilène pour violon fait entendre une « mélodie céleste » : les voix divines que Jeanne entend le soir dans son cœur au son de l'Angélus².

Le style romantique de la « Vision » oppose un contraste clair à la messe proprement dite qui s'inspire comme aucune autre œuvre de Gounod des idéaux de musique sacrée de Palestrina dans les mouvements Kyrie, Gloria, Sanctus et Agnus Dei. Pas de Credo, mais le *Credo en ré mineur* d'Henry Du Mont fut ajouté dans le cadre de la création³. Les quatre mouvements mentionnés sont tous en fa majeur, ils doivent être chantés a cappella ou avec simple accompagnement de l'orgue et sont non seulement dépouillés de tout style lyrique dramatique mais puisent en plus dans une écriture que la presse qualifia alors d'« archaïque », « sévère », « austère », « rigide » ou « pure⁴ ». La rigueur archaïque historisante fut unanimement ressentie comme positive et particulièrement efficace, conduisant à une « vérité » et à une « intensité de l'accent » emplies d'une religiosité et d'une foi authentiques qui touchent plus les auditeurs que tout l'art de composition, comparable dans son intemporalité aux murs d'une vénérable église⁵. Gounod oppose aux quatre mouvements ainsi composés non seulement le contraste de l'Offertoire intériorisé porté par le violon ; également dans le quatuor de solistes du Benedictus accompagné par la harpe et l'orgue, la relation personnelle à Dieu est au premier plan, comme Gounod

le décrit lui-même : « Dieu descendant dans l'hostie au moment de la consécration, les anges sont présents en l'acte d'adoration et leur présence est symbolisée par des gouttes d'harpes tombant comme une rosée céleste à travers la mélodie chantée par les voix⁶. » « C'est la fleur poussée entre les pierres de la vieille église⁷. »

La messe est introduite par un opulent prélude de fanfares, digne d'un roi en l'honneur de son couronnement. La procession est interrompue à deux reprises par une intervention chorale sur un texte du livre apocryphe de Judith (15,11)⁸. » Par ces paroles, le grand prêtre Joakim et le sénat d'Israël louent l'exploit de la veuve Judith qui sauva le peuple d'Israël de l'Ancien Testament des attaques des Assyriens en décapitant le chef des armées, Holopherne. La comparaison à Jeanne d'Arc, qui accomplit elle aussi un acte « viril » et qui conduisit l'armée française à l'assaut des Anglais ennemis, s'impose.

Face aux exigences particulières dont fait l'objet la distribution instrumentale par rapport à d'autres compositions de messes, cette première édition critique propose les alternatives suivantes : Il existe pour le Prélude une version sans instruments à vent, avec orgue et piano, élaborée par le fils de l'éditeur, Léon Lemoine (1855–1916). La partie d'orgue correspondante est imprimée en supplément à la partie d'orgue du matériel d'orchestre (Carus 27.096/49), et la partie de piano en supplément à la partie de piano du matériel d'orchestre (Carus 27.096/48) ; cette dernière contient en outre l'accompagnement au violon solo de l'Offertoire – en alternative à une exécution avec orgue. Si l'on ne dispose pas d'une harpe pour le Benedictus, sa partie peut être reprise par le piano, raison pour laquelle les arpèges de la harpe sont pris en considération dans la réduction de piano. Dans la partition chorale, en vue d'une distribution plus flexible, on trouve non seulement les passages caractérisés explicitement pour « Chœur » mais aussi les parties solistes qui peuvent être chantées par des solistes dans les rangs du chœur.

L'éditrice et la maison d'édition remercient la Bibliothèque nationale de France pour le matériau de source mis à disposition.

Novembre 2017
Traduction : Sylvie Coquillat

Barbara Grossmann

¹ Témoignages sur la générale publique ainsi que sur la création officielle surtout dans : *Le Gil Blas, L'Indépendant Rémois, Le Progrès artistique*, recueillis dans : Bibliothèque nationale de France (BnF), cote FOL-V PIECE 576.

² *Le Figaro*, dans : *ibid.*

³ Gérard Condé, *Charles Gounod*, Paris, 2009, p. 606.

⁴ Voir compilation d'articles de presse dans BnF (v. note de bas de page 1), surtout *Le Pays* et *Le Figaro*.

⁵ *Le Gaulois*, 24 juillet 1887.

⁶ Citations de Gounod de : *Le Pays*, dans : BnF (v. note de bas de page 1).

⁷ *L'Année musicale* 1888, p. 265.

⁸ Traduction littérale : « Car tu as agi virilement et ton cœur a pris courage car la main du Seigneur t'a rendue forte ; puisses-tu donc être louée pour les siècles des siècles. »

Foreword

When Charles Gounod composed a Mass in memory of Jeanne d'Arc (1412–1431), the farmer's daughter from Domrémy who became a national myth, it was not the first time that he had immersed himself in her deeds. The work received its premiere on 24 July 1887 in Reims. Earlier, in 1873, he had set to music a drama-libretto by Jules Barbier, which was also dedicated to the "maid of Orléans." During the Hundred Years' War she brought the French new fighting spirit against the English enemy through her divine "visions," liberated Orléans from enemy siege, and led the Dauphin to his coronation in Reims Cathedral on 16 July 1429. She was taken prisoner by the Burgundians, allied with the English, and after being charged with heresy and witchcraft in Rouen she was burnt at the stake in 1431. Gounod's first composition was inspired by the initiative to canonize the martyr.

The actual first performance of the Mass was preceded the evening before by a public dress rehearsal in a solemn setting.¹ At the mass on Sunday morning Gounod himself conducted. All the performers came from Reims, including the young violinist Henri Marteau (1874–1934), for whom Gounod had written the "Vision de Jeanne d'Arc" as an Offertory. Accompanied by the organ, this cantilena for violin contained a "heavenly melody;" the divine voices which Jeanne d'Arc hears in her heart in the evening when the angelus bell is rung.²

The Romantic style of the "vision" is in clear contrast to the actual mass. In the Kyrie, Gloria, Sanctus, and Agnus Dei movements it is orientated towards the sacred music ideals of the Palestrina style like no other work of Gounod. There is no setting of the Credo; in the first performance the *Credo in D minor* by Henry Du Mont was included.³ The four movements listed above are all in F major, they are set either for chorus a cappella or only sparingly accompanied by organ. They avoid not only any kind of dramatic or operatic writing, but also use a compositional style which was described by reviewers in terms such as "archaic," "severe," "austere," "rigid," or "pure."⁴ The archaic-historicist strictness was unanimously felt to be positive and particularly effective. It led to a "truth" and "intensity of expression" full of true religiosity and faith which moved the listener more than any compositional artistry, and could be compared in its timelessness with the walls of a venerable church.⁵ Gounod contrasted the four so composed movements not only with the heartfelt Offertory for violin; but in the solo quartet of the Benedictus too, accompanied by harp and organ, the personal relationship to God stands at the centre, as Gounod himself described: "God descending in the host at the moment

of the consecration, the angels are present in an act of adoration, and their presence is symbolized by the *drops of the harps* falling like a celestial rose through the melody sung by the voices."⁶ "It is the flower pushing between the stones of the old church."⁷

The mass is introduced by a splendid fanfare prelude, worthy of the entrance of a king at his coronation. The procession is interrupted twice by a chorale-style episode composed to a text from the Book of Judith in the Apocrypha (15,11):⁸ With these words the High Priest Joachim and the ancients of the children of Israel praised the courageous deed of the widow Judith, who had saved the Old Testament people of Israel from attacks by the Assyrians by beheading their commander Holofernes. The parallels with Jeanne d'Arc, who likewise accomplished a "virile" deed and led the French forces against the English enemy, is obvious.

In comparison with other mass settings, this work has particular demands in its instrumental scoring. This first critical edition offers the following alternative possibilities: For the Prélude there is a version without winds, with organ and piano, made by the son of the publisher, Léon Lemoine (1855–1916). The separate organ part of this is printed in the Appendix of the organ part of the performance material (Carus 27.096/49), the piano part likewise in the piano part of the performance material (Carus 27.096/48); the latter also contains the accompaniment for the solo violin in the Offertory – as an alternative to a performance with organ. If no harp is available for the Benedictus, this part can be played by the piano, and for this reason the harp arpeggios are integrated into the vocal score. With a more flexible scoring in mind, the chorus score contains both passages explicitly marked for "Chœur," as well as the solo parts which can be sung by soloists from the choir.

The editor and publisher wish to express their thanks to the Bibliothèque nationale de France for kindly making source material available.

November 2017
Translation: Elizabeth Robinson

Barbara Grossmann

¹ Reports on the public dress rehearsal and particularly on the official first performance in: *Le Gil Blas, L'Indépendant Rémois, Le Progrès artistique*, collected in: Bibliothèque nationale de France (BnF), shelf number FOL-V PIECE 576.

² *Le Figaro*, in: *ibid.*

³ Gérard Condé, *Charles Gounod*, Paris 2009, p. 606.

⁴ See compilation of press articles in BnF (see footnote 1), particularly *Le Pays* and *Le Figaro*.

⁵ *Le Gaulois*, 24 July 1887.

⁶ Gounod quotations from: *Le Pays*, in: BnF (see footnote 1).

⁷ *L'Année musicale* 1888, p. 265.

⁸ Literally: "For thou hast done manfully, and thy heart has been strengthened, because the hand of the Lord hath strengthened thee, and therefore thou shalt be blessed for ever."

Messe à la mémoire de Jeanne d'Arc

Charles Gounod

1818–1893

1. Prélude

Klaviereinrichtung: Hans Ryschawy

Orgue (Grand Jeu)

4 Trombe
3 Tromboni
Organo



Musical score for the beginning of the prelude, featuring organ and brass instruments. The score is in 3/4 time and B-flat major. It consists of two staves: a treble staff for the organ and a bass staff for the brass instruments. The organ part starts with a series of chords and moving lines, while the brass instruments provide a rhythmic accompaniment.


8

Tr 3

ff

Trb

ff 3



Musical score for measures 8-15. The organ part features trills (Tr) and triplets (3). The brass instruments play a rhythmic pattern with triplets. The dynamic marking is *ff* (fortissimo).

16



Musical score for measures 16-22. The organ part continues with chords and moving lines. The brass instruments play a rhythmic pattern. The dynamic marking is *ff* (fortissimo).

23

Tr

ff

Tr 3



Musical score for measures 23-36. The organ part features trills (Tr) and triplets (3). The brass instruments play a rhythmic pattern with triplets. The dynamic marking is *ff* (fortissimo).

3

3

3



Musical score for measures 37-44. The organ part features triplets (3). The brass instruments play a rhythmic pattern with triplets. The dynamic marking is *ff* (fortissimo).

37

3

3



Musical score for measures 45-52. The organ part features triplets (3). The brass instruments play a rhythmic pattern with triplets. The dynamic marking is *ff* (fortissimo).

Aufführungsdauer / *Durée* / Duration: ca. 30 min., Offertoire: ca. 3,5 min.

© 2018 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 27.096/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext

edited by Barbara Grossmann

Plus animé

44 *ff*

Sopranos
Qui - a fe - ci - sti vi - ri - li - ter, et con - for - ta - tum est cor

Altos
Qui - a fe - ci - sti vi - ri - li - ter, et con - for - ta - tum est cor

Ténors
8 Qui - a fe - ci - sti vi - ri - li - ter, et con - for - ta - tum est cor

Basses
Qui - a fe - ci - sti vi - ri - li - ter, et con - for - ta - tum est cor

49

tu - um, id - e - o et mi - nus Do - mi - ni con - for - ta - vit

tu - um, id - e - o et ma - nus Do - mi - ni con - for - ta - vit

tu - um, id - e - o et ma - nus Do - mi - ni con - for - ta - vit

tu - id - e - o et ma - nus Do - mi - ni con - for - ta - vit

id - e - o e - ris be - ne - di - cta in ae - ter - num.

te, et id - e - o e - ris be - ne - di - cta in ae - ter - num.

te, et id - e - o e - ris be - ne - di - cta in ae - ter - num.

te, et id - e - o e - ris be - ne - di - cta in ae - ter - num.

Tempo I

60 Grand Orgue

Musical score for measures 60-64. The piece is titled "Grand Orgue". Measure 60 features a treble clef with a trill (Tr) and a forte (*f*) dynamic. Measure 61 has a fortissimo (*ff*) dynamic. Measure 62 includes a trill (Tr) and a triplet (3) in the treble, and a triplet (3) in the bass. Measure 63 has a trill (Tr) and a triplet (3) in the treble. Measure 64 has a trill (Tr) and a triplet (3) in the treble. The key signature has one flat, and the time signature is 3/4.

Musical score for measures 65-69. The piece is titled "Grand Orgue". Measures 65-69 feature a treble clef with a triplet (3) in the treble and a triplet (3) in the bass. The key signature has one flat, and the time signature is 3/4.

Musical score for measures 70-74. The piece is titled "Grand Orgue". Measure 70 includes the instruction "Voix humaines (ou voix célestes avec gambes)". Measures 70-74 feature a treble clef with a triplet (3) in the treble and a triplet (3) in the bass. The key signature has one flat, and the time signature is 3/4.

Musical score for measures 75-79. The piece is titled "Grand Orgue". Measures 75-79 feature a treble clef with a triplet (3) in the treble and a triplet (3) in the bass. The key signature has one flat, and the time signature is 3/4.

Musical score for measures 80-84. The piece is titled "Grand Orgue". Measure 80 includes a trill (Tr) and a triplet (3) in the treble. Measures 80-84 feature a treble clef with a triplet (3) in the treble and a triplet (3) in the bass. The key signature has one flat, and the time signature is 3/4.

Musical score for measures 85-89. The piece is titled "Grand Orgue". Measures 85-89 feature a treble clef with a triplet (3) in the treble and a triplet (3) in the bass. The key signature has one flat, and the time signature is 3/4.

Musical score for measures 90-94. The piece is titled "Grand Orgue". Measure 90 includes a forte (*f*) dynamic. Measure 91 includes a piano (*p*) dynamic. Measures 90-94 feature a treble clef with a triplet (3) in the treble and a triplet (3) in the bass. The key signature has one flat, and the time signature is 3/4.

Les voix de Jeanne

96 Sopranos *p*
Qui - a fe - ci - sti vi - ri - li-ter, et con - for - ta - tum est cor
Orgue du Chœur (Voix célestes)

101
tu - um, id - e-o et ma - nus Do - mi-ni con - for - ta - vit

107
id - e-o ris be - ne - cta in ae - ter - num.

Grand Jeu

M Orgue
Trib
Tr

117

122

Tr

ff

3

Musical score for measures 122-126. The system consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a key signature of one flat. It features a trill (Tr) in the first measure, followed by a triplet of eighth notes in the second measure. The lower staff begins with a bass clef and contains a fortissimo (*ff*) dynamic marking. It features a triplet of eighth notes in the second measure. The music concludes with a double bar line.

127

3

Musical score for measures 127-130. The system consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a key signature of one flat. It features a triplet of eighth notes in the first measure. The lower staff begins with a bass clef and contains a key signature change to two flats in the second measure. The music concludes with a double bar line.

131

Tr

3

Musical score for measures 131-135. The system consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a key signature of two flats. It features a trill (Tr) in the first measure, followed by a triplet of eighth notes in the second measure. The lower staff begins with a bass clef and contains a key signature change to two flats in the second measure. The music concludes with a double bar line.

136

3

Musical score for measures 136-143. The system consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a key signature of two flats. It features a triplet of eighth notes in the first measure. The lower staff begins with a bass clef and contains a key signature change to two flats in the second measure. The music concludes with a double bar line.

3

Musical score for measures 144-147. The system consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a key signature of two flats. It features a triplet of eighth notes in the first measure. The lower staff begins with a bass clef and contains a key signature change to two flats in the second measure. The music concludes with a double bar line.

144

+ Trb

3

Musical score for measures 144-147. The system consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a key signature of two flats. It features a triplet of eighth notes in the first measure. The lower staff begins with a bass clef and contains a key signature change to two flats in the second measure. The music concludes with a double bar line.

2. Kyrie

Andante $\text{♩} = 72$

Récitants (Soli)

Sopranos

Altos

Ténors

Basses

Orgue

Ky - ri - e e - - le - i - son. _____

Ky - ri - e e - - le - i - son. _____

Ky - ri - e e - - le - i - son. _____

Ky - ri - e e - - le - i - son. _____

(On ne doublera les voix par l'orgue qu'en cas d'absolue nécessité) *

Orgue

Ténor solo

6

11

8

8

Ky e - - le - i - son. _____

Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - - i - son. _____

Ky - ri - e Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - - i - son. _____

Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son. _____

Orgue

* Die Stimmen werden nur, wenn es absolut notwendig ist, durch die Orgel verdoppelt. / The voices will only be doubled by the organ when absolutely necessary.

18 Alto solo

f Ky - ri - e _____ e - - le - - i - son. _____ *p*

23 *f* > *p* *f* > *p* *f* Ky - ri - e, Ky - ri - e _____ e - le - i - son, _____ e - le - i -

f > *p* *f* > *p* *f* Ky - ri - e, Ky - ri - e _____ e - le - i - son, e - le - i -

f > *p* *f* > *p* *f* Ky - ri - e, Ky - ri - e _____ e - le - i - son, e - le - i - son, e - le -

f > *p* *f* > *p* *f* Ky - ri - e, Ky - ri - e _____ e - le - i - son, e - le - i -

_____ e - le - i - son, _____ e - le - i - son. _____

30 *f* *p* Chri - e - le - i - son, _____ e - le - i - son. _____

Alto solo *f* *p* e - le - i - son, _____ e - le - i - son. _____

son. _____

p son. _____

p son. _____

son. _____

f Chri - ste e - le - i -

f Chri - ste e - le - i -

f Chri - ste e - le - i - son. *p*

f Chri - ste e - le - i - son. *p*

f Chri - ste e - le - i - son. *p*

f Chri - ste e - le - i - son. *p*

41 *f* son, e - i - son, *p*

son, *p* i - son, *p*

f Chri - ste e - le - i -

f Chri - ste e - le - i -

f Chri - ste e - le - i -

f Chri - ste e - le - i -

46 Soprano solo *f*

e - le - i - son, e - le - i - son, _____ *f* e - le - i - son, e -

Ténor solo *f*

e - le - i - son, e - le - i - son, _____ *f* e - le - i - son, e -

p son, _____ *f* Chri - ste,

p son, _____ *f* Chri - ste,

p son, _____ *f* Chri - ste,

p son, _____ *f* Chri - ste,

51

le - i - son, _____ *f* e - le - i - son, e - le - i - son. _____

e - le - i - son, e - le - i - son. _____ *f* e - le -

Chri - ste, *f* Chri - ste e -

Chri - ste, *f* Chri - ste e -

Chri - ste, *f* Chri - ste e -

Chri - ste, Chri - ste e -

- i - son, e - le - i - son, Chri - ste e - le - i - son.
 le - i - son, e - le - i - son, Chri - ste e - le - i - son.
 le - i - son, e - le - i - son, Chri - ste e - le - i - son.
 le - i - son, e - le - i - son, Chri - ste e - le - i - son.

Basse solo

Chri - ste - le - son, e le - i - son.

Ky - ri - e - - - le - - - i - son.
 e - - - le - - - i - son.
 Ky - ri - e - - - le - - - i - son.
 Ky - ri - e - - - le - - - i - son.

73 Ténor solo

f Ky - ri - e e - - le - - i - son. *p*

78 *f* > *p* *f* > *p* *f* *p*
Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - - - i - son. *p*

f > *p* *f* > *p* *f* > *p*
Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son. *p*

f > *p* *f* > *p* *f* *p*
Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - - i - son. *p*

f > *p* *f* > *p* *f* *p*
Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - son. *p*

85 *f* *p*
Ky - e - - le - - i - son. *p*

85 Basse solo

f *p*
Ky - e - - le - - i - son. *p*

90 *f* *p* *f* *p*
Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son. *p*

f > *p* *f* > *p* *f* > *p*
Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son. *p*

f > *p* *f* > *p* *f* > *p*
Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son. *p*

f > *p* *f* > *p* *f* > *p*
Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son. *p*

90 *f* *p* *f* *p*
Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son. *p*

Soprano solo

96 *f* Ky - ri - e, *f* Ky - ri - e *f* e -

f Ky - ri - e, *f* Ky - ri - e,

f Ky - ri - e, *f* Ky - ri - e,

f Ky - ri - e, *f* Ky - ri - e,

f Ky - ri - e, *f* Ky - ri - e,

102 *p* le - son, *p* Ky - ri - e e - le - i - son. *p*

p Ky - ri - e e - le - i - son. *p*

p Ky - ri - e e - le - i - son. *p*

p Ky - ri - e e - le - i - son. *p*

p Ky - ri - e e - le - i - son. *p*

3. Gloria

Ténor *

Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o.

Andante $\text{♩} = 72$

Sopranos *Solo p*
Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis,

Altos *Solo p*
Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis

Ténors *Solo p*
Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis,

Basses *Solo p*
Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis,

Orgue du Chœur
Tous les fonds

8

in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, —

in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, —

et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, —

et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, —

* Vorschlag für die Intonation aus dem „Ordinarium VIII“
Proposition de l'intonation de l' « Ordinarium VIII »
 Suggestion for the intonation from the “Ordinarium VIII”

15 Chœur *p*

et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, et in

et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, et in

et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, et in

et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis, et in

Orgue

p

22

ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis,

ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis,

ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis,

ter - ra pax ho - mi - ni - bus vo - lun - ta - tis,

Orgue

Solo * *pp*

pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis.

Solo * *pp*

pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis.

Solo * *pp*

pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis.

ad libitum

pp

ad libitum

* « Double quatuor » / Doppelquartett / Double quartet

Allegro moderato ♩ = 112

34

Chœur *f*
Lau - da - mus te. Be - ne - di - ci - mus te. Ad - o -

Chœur *f*
Lau - da - mus te. Be - ne - di - ci - mus te. Ad - o - ra -

Chœur *f*
Lau - da - mus te. Be - ne - di - ci - mus te.

Chœur *f*
Lau - da - mus te. Be - ne - di - ci - mus te. Ad - o -

f Grand Jeu

40

ra - mus te, ad - o - ra - mus te. Glo - ri - fi -

- mus te, ad - o - ra - mus te. Glo - ri - fi -

Ad - o - ra - te, ad - o - ra - mus te. Glo - ri - fi -

ra - mus te, ad - o - ra - mus te. Glo - ri - fi -

te. Gra - ti - as a - gi - mus

ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus ti - bi, gra - ti -

ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus ti - bi,

ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus ti - bi pro - pter

51

ti - - bi pro - pter ma - gnam glo - ri-am tu - am.

as a - gi - mus ti - bi pro - pter ma - gnam glo - ri-am tu - am.

gra - ti - as a - gi - mus ti - bi pro - pter ma - gnam glo - ri - am tu - am.

ma - gnam glo - ri-am tu - am, pro - pter ma - gnam glo - ri-am tu - am.

57

f Do - mi - ne De - us Pa - ter,

f Do - mi - ne De - us Pa - ter,

f Do - mi - ne De - us Pa - ter,

f Do - mi - ne De - us Pa - ter,

f a - ter, *f* Pa - ter o - mni - pot - ens.

f De - us Pa - ter, *f* De - us Pa - ter o - mni - pot - ens.

f De - us Pa - ter, *f* De - us Pa - ter o - mni - pot - ens.

f De - us Pa - ter, *f* Pa - ter o - mni - pot - ens.

Je - - su Chri - ste, Je - su Chri - ste.

- - ste, Je - - su Chri - - ste.

Je - su, Je - - - su Chri - - - ste.

Chri - ste, Je - su Chri - - - ste.

Chœur Do mi ne -

Chœur Do - mi ne De - -

Do - mi - ne - - us, A - gnus De - i,

Tous le mi - ne - De - us, A - gnus

De - - us, A - - - - gnus

us, A - gnus De - i, A - gnus

Do - mi - ne - De - - - - us, A - - gnus

De - i, Do - mi - ne - De - - us, A - - gnus

De - i, A - gnus De - i, Fi - li - us Pa - tris,
 De - i, A - gnus De - i, Fi - li - us Pa - tris,
 De - i, A - gnus De - i, Fi - li - us Pa - tris,
 De - i, A - gnus De - i, Fi - li - us Pa - tris,

Fi - li - us Pa - tris. *f*
 Fi - li - us Pa - tris. Qui
 Fi - li - us Pa - tris. Qui tol - lis pec -
 Fi - li - us Pa - tris. tol - lis pec - ca - ta, pec -
 qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,
 tol - lis, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,
 ca - ta mun - di, pec - ca - ta mun - di,
 ca - ta mun - di, pec - ca - ta mun - di,

f mi - se - re - re - no - bis. *dim. p*

f mi - se - re - re, mi - se - re - re no - bis. *dim. p*

f mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re no - bis. *dim. p*

f mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re no - bis. *dim. p* *f* Qui

f Qui tol - lis, qui tol - lis pec - ca - mun

f Qui tol - lis, qui tol - lis pec - ca - ta mun -

f Qui tol - lis pec - ca - ta mun -

tol - lis, qui tol - lis pec - ca - ta mun -

f di, sus - ci - pe de - pre - ca - ti - o - nem no - -

f di, sus - ci - pe de - pre - ca - ti - o - nem no - -

f di, sus - ci - pe de - pre - ca - ti - o - nem no - -

f di, sus - ci - pe de - pre - ca - ti - o - nem no - -

stram. — Qui se - des ad — *f* Qui se - des ad —

stram. — Qui se - des ad — *f* dex - te - ram Pa - tris, ad dex - te - ram —

stram. — Qui se - des ad — *f* dex - te - ram Pa - tris, qui

stram. — Qui se - des ad — *f* dex - te - ram

dex - te - ram — Pa - tris, ad dex - te - ram Pa - tris, —

Pa - tris, qui se - des ad dex - te - ram Pa - tris, —

se - des, qui — des ad dex - te - ram Pa - tris, —

Pa - tris, qui se - des ad dex - te - ram Pa - tris, —

Solo mi - se - re - re — no - bis,

Solo mi - se - re - re — no - bis, *Solo* mi - se - re - re —

Récit mi - se - re - re — no - bis, mi - se -

tis - si-mus, tu so - lus Al - tis - si-mus, Je - su Chri - ste. Cum San - cto
 tis - si-mus, tu so - lus Al - tis - si-mus, Je - su Chri - ste. Cum San - cto
 tis - si-mus, tu so - lus Al - tis - si-mus, Je - su Chri - ste. Cum San - cto
 so - lus, tu so - lus Al - tis - si-mus, Je - su Chri - ste. Cum San - cto

Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris.
 Spi - ri - tu, in glo - ri - a i a - tris.
 Spi - ri - tu, glo - ri - a De - i Pa - tris.
 Spi - ri - glo - ri - a De - i Pa - tris.

Andante $\text{♩} = 72$
p a - men, *f* a - men.
p A - men, *p* a - men, *f* a - men.
p A - men, *p* a - men, *f* a - men.
p A - men, *p* a - men, *f* a - men.


p Jeux de fonds *f* Grand Jeu

4. Offertoire
Vision de Jeanne d'Arc
Méditation

Andante quasi adagio

Violon

Piano



7

cresc.

dim.



12

p



22



27

Péd.

32

pp *ppp* *pp*

37

cresc. *f* *dim.*

42

p *pp*

47

5. Sanctus

Andante molto maestoso $\text{♩} = 54$

Chœur *f*

Sopranos
San - ctus, San - ctus, San - ctus Do - mi - nus —

Altos
San - ctus, San - ctus, San - ctus Do - mi - nus —

Ténors
San - ctus, San - ctus, San - ctus Do - mi - nus

Basses
San - ctus, San - ctus, San - ctus Do - mi - nus —

Orgue
Grand Jeu
f



6

De - a - - ba - oth. —

De - Sa - - ba - oth. —

De - - us Sa - - ba - oth. — *f* Ple - ni —

De - - us Sa - - ba - oth. — *f* Ple - ni — sunt —



10

f
 Ple - ni _____ sunt coe - - - li et ter - ra glo - ri - a
f
 Ple - ni _____ sunt coe - - - li et ter - ra glo - - - ri - a
 _____ sunt coe - li et ter - ra, coe - li et ter - ra glo - ri - a
 coe - li et ter - ra, coe - li et ter - - - ra glo - - a

14

san , ho - san - na in ex - cel - - sis. ____
 tu - a. ____ Ho - san - na, ho - san - na in ex - cel - - sis. ____
 tu - a. ____ Ho - san - na, ho - san - na in ex - cel - - sis. ____

6. Benedictus

Andante ♩ = 72

Sopranos
Altos
Ténors
Basses


Orgue

Jeux doux
p

Harpes

Solo

Be - ne -



6

Solo

Be - ne - di - ctus -

di -

ne - di - ctus qui ve - nit, qui ve - nit in no - mi-ne

qui ve - nit, qui ve - nit in no - mi-ne

qui ve - nit, qui ve - nit in no - mi-ne

qui ve - nit, qui ve - nit in no - mi-ne

Solo



Chœur *p*

Do - mi - ni. Be - ne - di - ctus, be - ne -

Do - mi - ni. Be - ne - di - ctus, be - ne -

Do - mi - ni. Be - ne - di - ctus, be - ne -

Do - mi - ni. Be - ne - di - ctus, be - ne -

cresc.

f

Solo

di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni. Be -

di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni. Be -

di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni. Be -

di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni. Be -

Solo

Be - ne - di - ctus

Solo

Be - ne - di - ctus

no - mi - ne Do - mi - ni, qui ve - nit in no - mi - ne Do - - mi -
 no - mi - ne Do - mi - ni, qui ve - nit in no - mi - ne Do - - mi -
 no - mi - ne Do - mi - ni, qui ve - nit in no - mi - ne Do - - mi -
 no - mi - ne Do - mi - ni, qui ve - nit in no - mi - ne Do - - mi -

dim.
dim.
dim.
dim.
dim.

ni. Ho - san - na in ex - cel - sis.
 ni. Ho - san - na ex - cel - sis.
 ni. Ho - san - na in ex - cel - sis.
 ni. Ho - san - na ex - cel - sis.

p Solo *f*
p Solo *f*
p Solo *f*
p Solo *f*

Harpe Récit Harpes

Chœur *ff*
 na, ho - san - na in ex - cel - sis.
 Ho - san - na, ho - san - na in ex - cel - sis.
 Chœur *ff*
 Ho - san - na, ho - san - na in ex - cel - sis.
 Chœur *ff*
 Ho - san - na, ho - san - na in ex - cel - sis.

f Grand Jeu

7. Agnus Dei

Andante $\text{♩} = 76$

Sopranos Chœur *p*
Altos Chœur *p*
Ténors Chœur *p*
Basses Chœur *p*
Orgue Jeux de fonds *p*

A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di: *p*

mi - se - re - re, mi - se - re - re, mi - se - re - re

mi - se - re - re, mi - se - re - re, mi - se - re - re

mi - se - re - re, mi - se - re - re, mi - se - re - re

mi - se - re - re, mi - se - re - re, mi - se - re - re

mi - se - re - re, mi - se - re - re, mi - se - re - re

Un peu animé *f*

bis. *p* A - gnus De -

no - bis. *f* A - gnus De - i, qui tol -

no - bis. *dim. p* A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta, qui

no - bis. *dim. p* A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta,

Andante

p

i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di: mi - se - re - re, mi - se -
 lis, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di: mi - se - re - re, mi - se - re - re,
 tol - lis pec - ca - ta mun - di: mi - se - re - re, mi - se - re - re,
 mun - di, pec - ca - ta mun - di: mi - se - re - re, mi - se - re - re,

re - re, mi - se - re - re, mi - se - re - re no - bis.
 mi - se - re - re, mi - se - re - re no - bis.
 mi - se - re - re mi - se - re - re no - bis.
 mi - se - re - re mi - se - re - re no - bis.

Andante

gnus De - - i, qui tol - lis, qui tol - lis
 A - - gnus De - - i, qui tol - lis pec -
 A - - gnus De - i, qui tol - lis
 A - - gnus De - i, qui

pec - ca - ta mun - di: do - na no - bis, do - na
 ca - ta mun - di: do - na no - bis, do - na
 pec - ca - ta mun - di: do - na no - bis,
 tol - lis pec - ca - ta mun - di: do - na no - bis, do - na

no - bis, do - na no - bis pa - cem, do - na
 no - bis, do - na no - bis pa - cem, do - na
 do - na no - bis, do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis
 no - bis, do - na no - bis pa - cem, do - na

no - bis, do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem,
 pa - - cem, do - na no - bis do - na pa - cem,
 pa - - cem, do - na no - bis pa - cem,
 pa - - cem, do - na no - bis pa - cem.

dim. *p* *cresc.* *dim.* *pp*
dim. *p* *cresc.* *dim.* *pp*
dim. *p* *cresc.* *dim.* *pp*
dim. *p* *cresc.* *dim.* *pp*

pa - - cem, do - na no - bis pa - cem.

dim. *p* *cresc.* *dim.* *pp*

Jeux doux